

Hiddenhausen



Marta lädt zum Basteln ein

HERFORD (HK). Im Marta können sich Kinder und Erwachsene an diesem Wochenende künstlerisch ausprobieren sowie Führungen durch die Ausstellung besuchen. Zum letzten Mal findet am Samstag, 17. Dezember, von 14 bis 16.30 Uhr das Adventsatelier statt. Es werden Sterne und Schneeflocken gestaltet sowie Geschichten vorgelesen. Die Kosten betragen 5 Euro.

Die Möglichkeit, sich selbst als Künstler auszuprobieren, haben Kinder ab sechs Jahren an diesem Samstag von 11 bis 13 Uhr bei den Kunstentdeckern. Gemeinsam werden sie die aktuelle Ausstellung erkunden und die Eindrücke künstlerisch umsetzen. Die Kosten betragen 5 Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Familien hält das Marta am Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr ein Mitmach-Angebot bereit. Im Atelier in der Marta-Lobby können Kinder und Erwachsene gemeinsam aktiv werden. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rathaus bald geschlossen

HIDDENHAUSEN (HK). Das Rathaus der Gemeinde Hiddenhausen bleibt in diesem Jahr zwischen den Feiertagen geschlossen. Damit möchte die Gemeinde neben den schon ergriffenen Maßnahmen einen weiteren Beitrag zum Energiesparen leisten, informiert die Hiddenhauser Gemeindeverwaltung. Bis nach Neujahr bleiben auch das Jobcenter Hiddenhausen, das Kundenzentrum der Stadtwerke und die Gemeindebücherei zu.

Letzter Öffnungstag des Rathauses für Bürgerservice und Verwaltung ist am Freitag, 23. Dezember, von 8 bis 13 Uhr. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, alle Angelegenheiten vor Weihnachten oder nach Neujahr zu erledigen. Ab Montag, 2. Januar, ist das Rathaus wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Solange das Rathaus geschlossen ist, ist ein Anrufbeantworter geschaltet, über den die Notfallnummern zu erfahren sind.

Yoga-Kurs in der Kita Rappelkiste

HERFORD (HK). In einem Yoga-Kurs in der AWO-Kindertagesstätte/Familienzentrum Rappelkiste am Bonifatiusweg 12 in Hiddenhausen sind noch vier Plätze frei. „Der Kurs beginnt am Donnerstag, 5. Januar, um 18.30 Uhr in der dortigen Turnhalle und ist fortlaufend, wenn man das möchte“, heißt es in der Einladung. Die Kursgebühren betragen 75 Euro für acht Einheiten. Wer sich also im neuen Jahr etwas Gutes tun möchte, könne sich gerne unter der Telefonnummer 05223/87016 bei Manuela Stritzke anmelden.



Sandra Faryn und Landrat Jürgen Müller freuen sich über die Wertschätzung für das musikalische Programm „Sicher im Straßenverkehr“.

Hiddenhauser Lehrerin Sandra Faryn ist mit Konzertreihe unterwegs – Auszeichnung für ihr Konzept

Mit Musik zur Verkehrssicherheit

HIDDENHAUSEN (HK). Im Kreis Herford kommt es jährlich im Durchschnitt zu rund 70 Unfällen im Straßenverkehr, bei denen Kinder beteiligt sind. Bundesweit kamen im Jahr 2020 rund 22.500 Kinder bei Unfällen im Straßenverkehr zu Schaden, 48 von ihnen verunglückten sogar tödlich. Obwohl diese Zahl nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ein historischer Tiefstand ist, ist sie weiterhin weit entfernt von der „Vision Zero“ und bedeutet, dass immer noch durchschnittlich alle 23 Minuten ein Kind bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wird.

„Kinder sind unsere Zukunft – es ist elementar wichtig, sie auch im Straßenverkehr zu schützen“, so Sandra Faryn. Die Grundschullehrerin und Musikerin aus Hiddenhausen ist das beste Bei-

spiel, wie das gelingen kann. Zusammen mit der Arbeitsgruppe „Verkehrssicherheit“ im Kreis Herford, der Vertreter der Polizei sowie des Straßenverkehrsamtes und des Mobilitätsmanagements des Kreises angehören, hat sie das musikalische Programm „Sicher im Straßenverkehr“ ins Leben gerufen und mittlerweile fest im Kreis etabliert.

Ihr Programm findet sogar bundesweit Anklang und wurde jüngst mit dem „Roten Ritter“ ausgezeichnet – einem Preis der Kinder-Unfallhilfe, der alle zwei Jahre verliehen wird und der unter der Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministers steht.

„Mich macht es stolz, dass ein so tolles Projekt, an dem wir als Kreis beteiligt sind, auch über die Kreisgrenzen hinweg große Anerkennung

findet“, erklärt Landrat Jürgen Müller.

Seit 2019 tourt Sandra Faryn, besser bekannt als „Faryna“, mit ihrer Konzertreihe „Sicher im Straßenverkehr“ durch die Grundschulen im Kreisgebiet. Für Kinder im

»In Musik verpackter Lehrstoff lässt sich leichter merken.«

Sandra Faryn

Alter von vier bis zehn Jahren werden hier wichtige Themen wie Sichtbarkeit, Ampelnutzung, das verkehrssichere Fahrrad, der Schulweg und vieles mehr behandelt. Eingängige Melodien und knackige Texte vermitteln die Inhalte spielerisch und regen die Kinder zum Mitmachen an. Durch Gesten, Bewegungen und Wiederholungen

wird das Wichtige noch schneller gelernt. Es sind neue und erfrischende Lieder und jedes hält Mitmachelemente für die Kinder parat. Zusätzlich erhalten alle Schüler der ersten Klassen des Kreises die Musik-CD „Sicher im Straßenverkehr“, so dass die Lehrkräfte mit den über 32 Liedern schon vor dem Konzert kräftig mit den Kindern üben können.

Den Lehrerinnen und Lehrern liegt zudem ein pädagogisches Begleitheft zur CD an den Schulen vor, so dass die Themen auch intensiver im Unterricht musikalisch und spielerisch begleitet werden können. Außerdem stehen Mitmachvideos und Lehrvideos, die von Faryna produziert wurden, zur Verfügung. „Wenn Lehrstoff in Musik verpackt wird, können ihn sich Kinder leichter merken und das Lernen bereitet viel

mehr Spaß. Die motivierenden Lieder halten allerlei Mitmachelemente für die Kinder bereit“, erklärt Sandra Faryn.

Nachdem im Jahr 2020 coronabedingt pausiert werden musste, startete die Konzertreihe im Jahr 2022 zum dritten Mal. Die jetzige Konzertreihe sollen alle etwa 2750 Erstklässlerinnen und Erstklässler zu sehen bekommen.

Möglich gemacht wird das durch dezentrale Auftrittsorte in den jeweiligen Kommunen, so in der Werretalhalle oder dem Bildungscampus Herford. Für „Faryna“ ist der Preis der Kinder-Unfallhilfe übrigens nicht der erste Preis: Die CD „Sicher im Straßenverkehr“ wurde im Jahr 2019 von der Deutschen Popstiftung mit dem Deutschen Rock- und Popmusikpreis in der Kategorie: „Bestes Kinderliederalbum 2019“ mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

BKK Melitta: Zuwachs bei Versicherten

KREIS HERFORD (HK). Mit einem Beitragssatz in Höhe von 1,4 Prozent ist die BKK Melitta hmr ab dem 1. Januar nach eigenen Angaben nochmals günstiger als der bundesweite Durchschnittswert von 1,6 Prozent. Im kommenden Jahr plant die regionale Betriebskrankenkasse mit einem Haushaltsvolumen von insgesamt 292 Millionen Euro. Für die überwiegend regionalen Leistungsausgaben für Krankenhäuser, Ärzte und Arzneimittel werden etwa 270 Millionen Euro werden davon ausgegeben. Gleichzeitig bleibt das Leistungspaket in vollem Umfang erhalten.

Ein deutliches Wachstum ist bei der Versichertenzahl feststellbar. In diesem Jahr wurde erstmals die Grenze von mehr als 79.000 Versicherten überschritten. Damit haben sich in diesem Jahr erstmals mehr als 3000 Menschen für die Versicherung entschieden. „Für uns ist die Entwicklung in diesem Jahr eine Bestärkung in unserer Arbeit und unserer regionalen Ausrichtung“, resümiert Stefan-Oliver Strate, Vorsitzender des Verwaltungsrates den Jahresverlauf. „Mit unserer BKK haben wir nun seit Jahren bewiesen, dass Kundennähe, Digitalisierung und umfangreiche Leistungen zu einem attraktiven Beitrag möglich sind.“

Auch der Fusionsprozess zum Jahresanfang wirkte sich aus Sicht der BKK positiv aus. „Ein Zusammenschluss verläuft nie ganz reibungslos. Wir sind froh, dass uns externe Auszeichnungen sowie die Ergebnisse unserer Kundenerhebung bestätigen, dass wir die Erwartungen an den Service und unser Leistungsangebot mehr als erfüllen konnten“, sagt Hajo Janßen, alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Auch im Internet gibt es mehr Service: Zukünftig können die knapp 18.000 angemeldeten Nutzer viele Leistungen wie beispielsweise Kinderkrankengeld, Zahnersatz oder Leistungen der Pflegeversicherung direkt online beantragt werden.

„Dörfer mit Zukunft“: Ev. Jugendhilfe Schweicheln ist einer der Projektstandorte

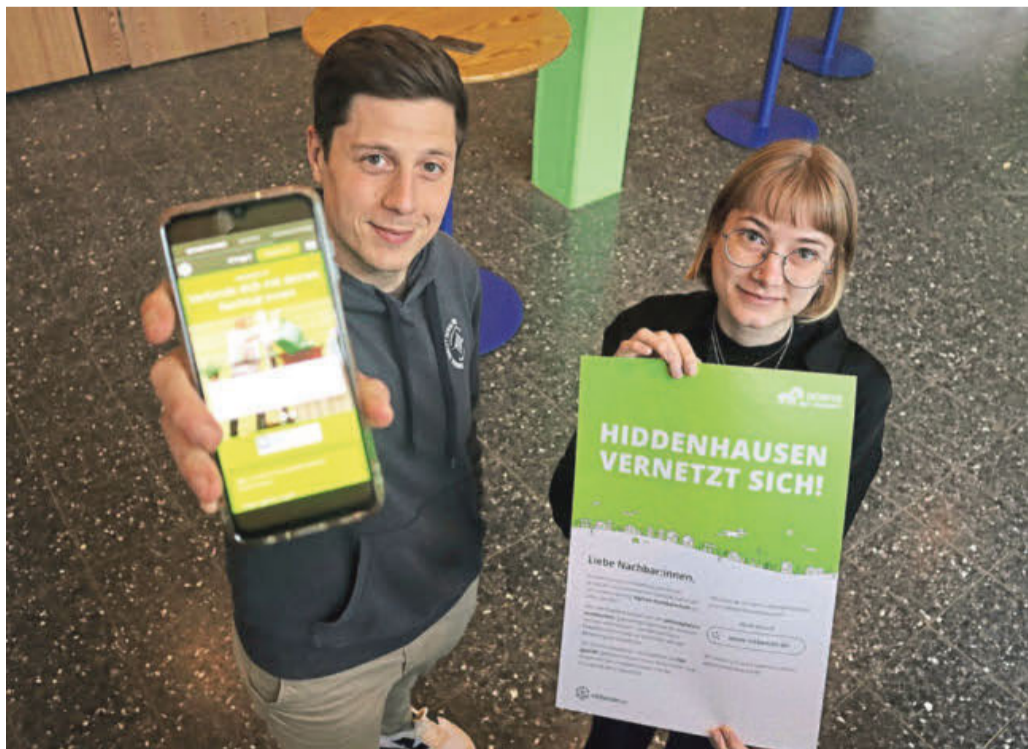
Nachbarschaft digital vernetzt

HIDDENHAUSEN (HK). Nachbarschaften digital vernetzen und Engagement im ländlichen Raum fördern: Das ist das Ziel des Programms „Dörfer mit Zukunft“ der Diakonie Deutschland und die Ev. Jugendhilfe Schweicheln wurde als Projektstandort ausgewählt. „Wir wollen in lebendigen

Nachbarschaften noch mehr Begegnung ermöglichen“, sagte Jan-Michael Gruhn, zuständiger Mitarbeiter. Bei dem Projekt kooperieren die Diakonie Deutschland und die Ev. Jugendhilfe Schweicheln mit der Online-Plattform NebenAn.de. „Die Plattform bietet tolle Möglichkei-

ten, Nachbarinnen und Nachbarn im echtem Leben zu verbinden“, erklärte Jan-Michael Gruhn. Anders als in den bekannten Sozialen Medien hat die digitale Nachbarschaft auf NebenAn.de eine definierte Grenze. Gruhn: „Das heißt, nur die in der unmittelbaren Umgebung le-

benden Menschen können die Neuigkeiten und Beiträge der jeweiligen Nachbarschaft lesen.“ Zudem müssten sich die Nutzerinnen und Nutzer eindeutig verifizieren, sodass eine Nutzung durch anonyme Fake-Accounts verhindert werde. An der Runde von „Dörfer mit Zukunft“ nehmen deutschlandweit zehn Standorte teil. Im Zeitraum eines Jahres werden die Einrichtungen von NebenAn.de und der Diakonie unterstützt und beraten, wie sie die digitalen Strukturen optimal nutzen können. Ziel ist eine Aktivierung der nachbarschaftlichen Netzwerke – online wie offline – und dadurch gesellschaftlicher Mehrwert für die Regionen, auch über den Projektzeitraum hinaus, teilt die Diakonie Deutschland auf der Projektseite mit. Die Ev. Jugendhilfe Schweicheln ist mit einem Organisationsprofil auf NebenAn.de zu finden. „Digital in Kontakt kommen, Nachbarschaftshilfe und Austausch von Angesicht zu Angesicht ermöglichen – das wollen wir damit erreichen“, sagte Jan-Michael Gruhn. Wer sich für das Projekt interessiert, kann sich unter Telefon 05221/960962 oder gruhn@ejh-schweicheln.de melden.



Jan-Michael Gruhn (links) und Stine Homeier von der Ev. Jugendhilfe Schweicheln präsentieren das Projekt „Dörfer mit Zukunft“ in Schweicheln.



Die Bewohner des Stephanus-Zentrums haben sich über den vorweihnachtlichen Besuch der Auszubildenden aus dem Rathaus gefreut.

Azubi-Event in der Vorweihnachtszeit

Plätzchen für Senioren gebacken

HIDDENHAUSEN (HK). Zum Beginn der Adventszeit haben sich die Azubis aus der Hiddenhauser Verwaltung wieder zu gemeinsamen Aktivitäten getroffen: Auf Wunsch der Nachwuchskräfte wurden für das Stephanus-Zentrum, das Alten- und Pflegeheim in der Nachbarschaft des Rathauses, Plätzchen gebacken und liebevoll verziert. Anschließend schmückten alle noch zusammen den Weihnachts-

baum im Eingangsbereich des Rathauses.

In dieser Woche erfolgte die Verteilung der Plätzchentüten im Stephanus-Zentrum. „Die Bewohner haben sich sehr über den Besuch der jungen Menschen und die persönliche Übergabe der Kekse gefreut“, war die Bilanz des Tages für die Azubis. Und auch für sie gab es viele emotionale Momente. Alle Beteiligten waren sich einig: „Eine tolle Aktion.“